

Das religionsphilosophische Denken Bernhard Weltes

Ausgangspunkt von Bernhard Weltes Religionsphilosophie ist die in der Moderne aufgebrochene Spannung zwischen der säkularisierten Welt und den Inhalten religiöser Erfahrung.

Bernhard Weltes Ziel war die Aufdeckung der ursprünglichen Phänomene menschlichen Daseins. So entdeckte er in der endlich-unendlichen Verfasstheit des Menschen ein ursprüngliches Vorverständnis christlichen Heils. Mit den Mitteln der Phänomenologie versuchte er, zwischen der modernen Lebenssituation und dem christlichen Glauben zu vermitteln.

Daraus ergab sich für Welte die Notwendigkeit einer Öffnung der christlichen Theologie für die moderne Philosophie. Zu den Denkern, die neben Martin Heidegger und Karl Jaspers für das Verständnis des Werks Bernhard Weltes besonders wichtig sind, gehören Augustinus, Thomas von Aquin, Meister Eckhart, Hegel, Kierkegaard und Nietzsche.

Kontakt

Bernhard-Welte-Gesellschaft e. V.
% Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Theologische Fakultät
Institut für Systematische Theologie
Arbeitsbereich Christliche Religionsphilosophie
79085 Freiburg i. Br.

Sekretariat
tel +49 (0)761 203 20 81
mail religionsphilosophie@theol.uni-freiburg.de
web bernhard-welte-gesellschaft.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Freiburg: N° II/22

Mit freundlicher Unterstützung der



Erzbischof Hermann
Stiftung

„Aus der Enge hast Du mir Weite gemacht“

Bernhard Welte nach Psalm 4,2

 **Bernhard
Welte**
Gesellschaft e.V.



UNI
FREIBURG



Ziele der Gesellschaft

Die Bernhard-Welte-Gesellschaft wurde 1983 gegründet, um das geistige Erbe Bernhard Weltes zu pflegen, seinen Nachlass zu sichern, die Auseinandersetzung mit seinem Denken zu fördern und in gesellschaftlich relevante Diskurse einzubringen. Darüber hinaus initiiert und unterstützt sie Forschungen zu Fragen, die durch das Werk Bernhard Weltes eröffnet wurden. Sie hat die literarischen Rechte an Bernhard Weltes Nachlass inne, der sich im Archiv der Universität Freiburg befindet, und betreut eine Bibliographie zu seinem Leben und Werk. Mit der jährlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Tagung zu Themen verbunden, die mit dem Denken Bernhard Weltes in Beziehung stehen. Nicht zuletzt dienen die Jahrestagungen der Gesellschaft auch als Forum für die Begegnung und den Austausch ihrer Mitglieder untereinander.

Literatur von und über Bernhard Welte

Eine Gesamtbibliographie zum Werk Bernhard Weltes findet sich auf der Internetseite der Universitätsbibliothek Freiburg:

ub.uni-freiburg.de/recherche/personenportale/bernhard-welte
Bernhard Weltes *Gesammelte Schriften* und die Bände der *Bernhard Welte Inedita* sind beim Herder-Verlag (www.herder.de) erhältlich.

Die *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* kann ab dem Jahrgang 2017 beim Verlag Traugott Bautz GmbH (www.bautz.de) bezogen werden, vorhergehende Jahrgänge beim Arbeitsbereich Christliche Religionsphilosophie (religionsphilosophie@theol.uni-freiburg.de).

Biographie

- 1906 geboren in Meßkirch
- 1924–1929 Studium der Katholischen Theologie in Freiburg i. Br. und München
- 1929 Priesterweihe in Freiburg i. Br.
- 1934–1948 Erzbischöflicher Sekretär
- 1938 Promotion zum Dr. theol. in Freiburg i. Br.
- 1946 Habilitation in Freiburg i. Br.
- 1952 Professor für theologische Grenzfragen an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 1954 Umwandlung der Professur in den Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie
- 1955–1956 Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 1968/69 Gründung des Stipendienwerks Lateinamerika-Deutschland e. V. (Intercambio Cultural Alemán-Latinoamericano, ICALA) mit Peter Hünermann zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit deutscher und lateinamerikanischer Theologen, Philosophen und Humanwissenschaftler
- 1973 Emeritierung
- 1983 gestorben in Freiburg i. Br.

Mitgliedschaft

Mitglied der Bernhard-Welte-Gesellschaft kann jede natürliche oder juristische Person werden. Der Jahresbeitrag beträgt 25 € (für Studierende und Personen mit geringem Einkommen 10 €), ist steuerlich abzugsfähig und kann durch einen Beitrag auf Lebenszeit in Höhe von mindestens 500 € abgelöst werden. Die Mitglieder erhalten als Jahresgabe den aktuellen Jahrgang der *Schriftenreihe der Bernhard-Welte-Gesellschaft* mit Texten aus dem Werk Weltes oder aktuellen Forschungsbeiträgen. Zu den Jahrestagungen werden sie schriftlich eingeladen und können in der Regel kostenlos am Tagungsprogramm teilnehmen. Beitrittsunterlagen und weitere Informationen zur Arbeit der Gesellschaft sind über den Arbeitsbereich Christliche Religionsphilosophie und auf der Website der Gesellschaft erhältlich.

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

- Prof. Dr. Dr. Markus Enders, 1. Vorsitzender
- Siegfried Rombach M. A., 2. Vorsitzender
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Bernhard Casper, Ehrenvorsitzender und Gründer der Gesellschaft
- Prof. Dr. Stephanie Bohlen
- Dr. Johannes Elberskirch
- Prof. Dr. Ángel E. Garrido-Maturano
- Dipl.-Theol. Frank Schlesinger
- Dr. Markus Welte
- apl. Prof. i. R. Dr. Ludwig Wenzler
- Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski